

Baumpflanzaktion 15. März 2008

Schon vor längerer Zeit mussten zwei abgestorbene Bäume vor dem Naturfreundehaus auf der Wied gefällt werden. Nachdem es nun kahl, schattenlos und ungewohnt aussah, hatte die Verwaltung beschlossen, dafür zwei neue Bäume zu pflanzen. Sigggi Huber, studierter Förster und Vereinsmitglied wurde zu Rate gezogen, um die richtigen Bäume dafür auszusuchen. Die Wahl fiel auf die Elsbeere (*Sorbus torminalis*) und die Mehlbeere (*Sorbus aria*). Beide Baumarten, für den fränkischen Jura typisch, sind jedoch in der Natur inzwischen sehr selten geworden und daher leider vom Aussterben bedroht. Im Mai blühen die Bäume prächtig weiß und bilden im September kleine apfelartige Früchte an Rispen aus. Roh sind sie nicht unbedingt schmackhaft, jedoch schätzen Genießer den köstlichen Fruchtbrand.

Mitte März war es dann soweit, als unter der Aufsicht und Mithilfe von Sigggi Huber zusammen mit einigen weiteren Mitgliedern des Vereins die Bäume sachgemäß gesetzt wurden. Dankenswerter Weise waren die Pflanzlöcher von der Gemeinde mit einem Bagger schon 2 Tage vorher ausgehoben worden, so dass das Auspickeln und Ausschaufeln des steinigten Bodens nicht von Hand erfolgen musste.

Da die Baumschule Geiger, Hersbruck, einen der Bäume spontan gespendet hatte, bedankten sich die beiden Vorsitzenden Engerer und Meier im Namen des Vereines für die großzügige Spende. Sie bemerkten, dass die NaturFreunde wieder einen Beitrag für die Bereicherung der Natur geleistet haben, wie schon bei der Pflanzaktion vor einigen Jahren, als sie auf der Wied, dem ehemaligen Hutanger, mehrere abgestorbene Obstbäume durch neue, aber ebenfalls uralte in Vergessenheit geratene Obstsorten ersetzen.



Text: Irmgard Löhner

Fotos: Richard Wild